

AfD bekommt null Prozent

Bildung | Wenn Jugendliche den Bundestag wählen dürften

Calw. Wenn es nach den Badstraßenschülern gehen würde, dann wären sowohl eine große Koalition als auch ein Jamaika-Bündnis möglich.

Klar ist auf jeden Fall, dass Angela Merkel als Bundeskanzlerin bestätigt würde (CDU 42 Prozent) und die SPD (14 Prozent) regelrecht abstürzt, so das Ergebnis der U18-Wahl. Die anderen Parteien, die es bei den »echten« Wahlen voraussichtlich in den Bundestag schaffen werden, würden 17 (Linke), acht

(FDP), sechs (Grüne) und null (AfD) Prozent bekommen.

Vor einigen Tagen durften in der Badstraßenschule die Klassen 8, 9a, 9b und 10 in die Wahlkabinen, wie dies auch an vielen weiteren Schulen in Deutschland geschah.

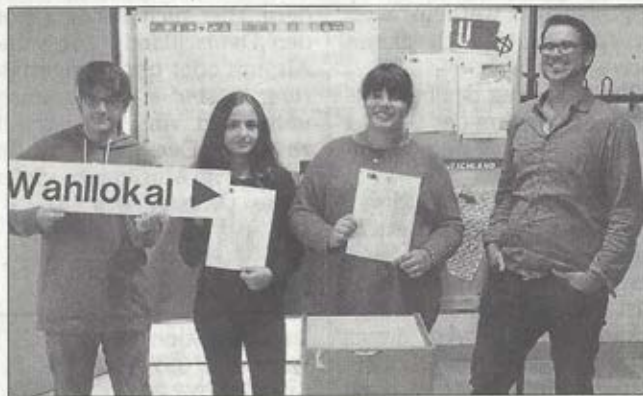
Richtige Wahlzimmerstimmung machte sich in der Schülerbibliothek breit: Stimmzettelausgabe, Wahlkabinen und Wahlurne sorgten für eine authentische Atmosphäre.

Einige Schüler waren bereit, als Wahlhelfer den Ablauf der Wahl zu unterstützen. Es gab eine hohe Wahlbeteiligung und, zum Stolz der Lehrer, nur wenige ungültige Stimmen.

Erstaunliche Ernsthaftigkeit

Erstaunlich war auch die Ernsthaftigkeit, mit der viele Schüler das Wahlgeschehen wahrnahmen. Im Vorfeld wurde in den Klassen der Vorgang thematisiert, wichtige Inhalte zum politischen Systems Deutschland besprochen und die Wahlgrundsätze erarbeitet.

»Bei der Wahl vor vier Jahren, war das U18-Ergebnis der Schule erstaunlich nahe am amtlichen Bundestagswahlergebnis, so dass auch diese bis zu einem gewissen Grad als Politbarometer für junge Wähler interpretiert werden kann«, so Lukas Nebel, Lehrer der Klasse 9a, der in Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter Joachim Moritz das U18-Wahllokal an der Badstraßenschule organisiert hat.



Die Wahlhelfer der Schule: Duarte da Cruz, Gule Slou und Laura Maceira mit Klassenlehrer Lukas Nebel.

Foto: Schule